

12. August 1864.

N^o 184.

12. Sierpnia 1864.

(1467)

Kundmachung.

Nro. 12782. Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 399ten Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nr. 371 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Merarial-Obligazionen de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, u. z. Nr. 28125 mit einem Sehtel und 28128 mit einem Viertel der Kapitalsumme, und de Sessione 10. Dezember 1794 im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, u. z. Nr. 26465 bis einschließig 26443 mit der ganzen Kapitalsumme im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,119,109 fl. 55¹/₄ kr.

Diese Obligazionen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Partbeien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5% auf österreichische Währung lautende Obligazionen erfolgt werden.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, den 8. August 1864.

Obwieszezenie.

(3)

Nr. 12782. Dnia 1. sierpnia b. r. odbyło się 399te losowanie dawnego długu państwa i wyciągnięto seryę Nr. 371.

Ta serya zawiera morawskie stanowe obligacye skarbowe de Sessione 6. grudnia 1793 z pierwsiastkowa stopa procentowa 4pct., a mianowicie: Nr. 28.125 z jedna dziesiata i 28.128 z jedna czwarta czescia sumy kapitalu, — i de Sessione 10. grudnia 1794 z pierwsiastkowa stopa procentowa 5 pct., mianowicie: Nr. 20.465 do 26.443 wiaznie z calkowita suma kapitalu, w ogólnej kwocie 1,119.109 zł. 55¹/₄ kr.

Te obligacye będą podług istniejących przepisów traktowane, i jeżeli takowe 5pct. stopy procentowej nie dochodzą, będą na zadanie stron za takowe podług ogłoszonej w obwieszezeniu c. k. ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 normy 5procentowe na walute austriacka opiekujące obligacye wydawane.

Z c. k. prezydium Namiesnietwa.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1864.

(1461)

Kundmachung.

(3)

Nro. 7207. Zwischen Preußen und Portugal ist ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, dessen Bestimmungen auch bei den Korrespondenzen aus Oesterreich nach Portugal und umgekehrt, insofern dieselbe durch Vermittlung der preussischen Posten befördert werden, in Anwendung zu kommen haben.

Diese Bestimmungen sind:

Gewöhnliche und rekommandirte Briefe und Kreuzbandsendungen müssen stets bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Die Anwendung der Briefmarken oder gestempelten Kuverts ist gestattet; unvollständig frankirte Briefe sind wie unfrankirte von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Die Gesamttaxe für einen einfachen Brief aus Oesterreich nach Portugal beträgt 30 Neukreuzer. Bei der Korrespondenz aus Oesterreich nach Portugal gilt als ein einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth nicht übersteigt, bei der Korrespondenz aus Portugal nach Oesterreich gilt als einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von $7\frac{1}{2}$ Grammes nicht übersteigt, für jedes weitere $\frac{1}{2}$ Loth und beziehungsweise für jede ferneren $7\frac{1}{2}$ Grammes ist ein einfacher Portofas mehr zu berechnen.

Rekommandirte Briefe unterliegen:

1) dem Porto für gewöhnliche Briefe,

2) der Rekommandationsgebühr von 10 Nkr., beziehungsweise der Gebühr von 10 Nkr. für das Retour Rezipisse. Rekommandirte Briefe müssen in ein mit mindestens zwei Pachtsiegeln verschlossenes Kreuzkuvert verpackt sein und die Siegel sind so anzubringen, daß sie alle Klappen des Kuverts fassen.

Für einen in Verlust gerathenen rekommandirten Brief wird dem Absender eine Entschädigung von 21 fl. öst. Währ. gezahlt, wenn die Reklamazion innerhalb eines Jahres, vom Tage der Aufgabe des Briefes gerechnet, eingebracht wird.

Waarenproben und Muster genießen keine Portoermäßigung, sondern sind wie Briefe zu behandeln und zu taxiren.

Gedruckte, lithographirte, metalgraphirte oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände (mit Ausnahme der mit der Kopier-Maschine oder mittelst Durchdruckes hergestellten Schriftstücke) unterliegen dem Porto von 5 Nkr. für je $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth. Die Gegenstände müssen unter Band verpackt sein, dergestalt, daß der Inhalt leicht ersichtlich ist, sie dürfen keine handschriftliche Bemerkung, noch sonstige nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. angebrachten Zusätze oder Anordnungen enthalten. Es ist nur gestattet, die Adresse des Empfängers und die Unterschrift des Absenders schriftlich hinzuzufügen. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Briefe, deren Inhalt in Gold und Silbermünzen, Kleinodien, kostbaren Gegenständen oder in anderen den Zollgebühren unterworfenen Sachen besteht, dürfen zur Beförderung mit der Briefpost nicht angenommen werden.

Korrespondenzen aus und nach Madeira und den azovischen Inseln unterliegen denselben Taxen und sonstigen Bestimmungen, welche für die Korrespondenzen aus und nach Portugal selbst festgesetzt sind.

Gewöhnliche Briefe und Kreuzbandsendungen nach den portugiesischen Besitzungen in Afrika, nämlich der kapverdischen Inseln, den Inseln St. Thomas und Principe, so wie nach Angola können auf Verlangen des Absenders über Preußen und Portugal Beförderung erhalten. Derlei Korrespondenzen müssen bis zum Be-

stimmungsorte frankirt werden, rekommandirte Briefe dürfen nicht angenommen werden.

Das Gesamtporto beträgt:

a) für Briefe 43 Nkr. pr. $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth.

b) für Kreuzbandsendungen 9 Nkr. für je $2\frac{1}{2}$ Zoll-Loth.

Der Weg über Preußen bietet von der Beförderung in österreichisch-französischen Brieffacteten den Vortheil, daß auf ersterem die Korrespondenzen nach Portugal bis zum Bestimmungsorte frankirt werden können, während bei letzteren die Frankirung nur bis zur französischen-spanischen Grenze, oder wenn die Beförderung von Frankreich aus zur See erfolgt, bis zum portugiesischen Landungshafen stattfinden kann. Der Weg über Preußen bietet ferner vor jenem über Italien den Vortheil, daß auf ersterem die Taxen nach Portugal mäßiger sind, als auf letzterem.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 24. Juli 1864.

(1464)

Vizitazions-Kundmachung.

(3)

Nro. 2565. Zur Verpachtung der wegen Steuer- und Rechtsgebührearrückständen der Grundherrschaft Podkamien, Bienkowiec, Fraga und Jankusz mit Schluß des II. Quartals 1864 in Beschlag genommenen herrschaftlichen Propinazion in obigen 4 Ortschaften und der herrschaftlichen dreigängigen Mühle zu Bienkowiec auf zwei nacheinander folgenden, mit 1. September 1864 beginnenden Jahre, wird am 25. August 1864 um 9 Uhr Vormittags in der hierämtlichen Kanzlei die öffentliche Vizitazion abgehalten werden.

Der Diskalpreis des jährlichen Pachtzinses beträgt, und zwar:

Von der Propinazion in Podkamien 960 fl.

dto. in Bienkowiec 600 fl.

dto. in Jankusz 350 fl.

dto. in Fraga 500 fl.

und von der Mühle in Bienkowiec 1200 fl., von welcher 10% Badium vor der Vizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Vizitazions-Bedingnisse werden am Vizitazionstermine bekannt gegeben, und können auch früher in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Termine und Orte zu erscheinen und an der Versteigerung theilzunehmen.

K. k. Bezirksamt.

Kohatyn, am 31. Juli 1864.

(1463)

Kundmachung.

(3)

Nro. 352. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 20. September 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Miniendo-Vizitazion über die Lieferung des Leinwand und Ledermaterials zu den Arrestanten-Kleidungs- und Bettforten für das Solarjahr 1865 abgehalten.

Der Bedarf besteht beiläufig in 438 Wiener Ellen Zwisch, 1343 Ellen Hemdenleinwand, 500 Ellen Futterleinwand, 127 Ellen Strohsackleinwand, 65 Garnituren Eisenhebrümen und 27 Paar Fußfaschinen, dann das Lederwerk zu 150 Paar Schuhen.

Das zu erlegende Badium beträgt 100 fl. öst. W.

Teilbietungs-Bedingungen, Leinwand- und Ledermuster können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislawów, am 6. August 1864.

(1469) **E d y k t.** (2)

Nr. 511. C. k. urząd powiatowy w Lutowiskach niniejszym edyktem nieobecnemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga imion Swierczyńska, Teresa Izabela Malwina 3ga imion Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga imion Swierczyńska, Klara Marya 2ga imion Swierczyńska, Wincenta Ludwika dwojga imion Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga imion Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga imion Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska przeciw temuż jako dotąd niewiadomemu z miejsca pobytu, tudzież przeciw starozakonnemu dzierzawcy Jakimowi Segel z Lutowisk o unieważnienie kontraktu dzierzawnego folwarku górnego wsi Krywka pozew pod dniem 26. sierpnia 1863 do l. 1528 wnieśli i sadowej pomocy zawezwali, w skutek czego dzień sądowy na 30. sierpnia 1864 o 10tej godzinie zrana w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego wiadome nie jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach temuż nieobecnemu współzapożwanemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi Swierczyńskiemu na jego koszt i niebezpieczeństwo pana Henryka Martinięgo za kuratora ustanawia, z którym sumaryczne postępowanie sprawy dzierzawnej w myśl cesarskiego rozporządzenia z dnia 16go listopada 1858 przeprowadzoną zostanie, wzywa się więc tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego, ażeby na powyższym terminie albo osobiście w tutejszym sądzie powiatowym w Lutowiskach stawił się, lub też swemu ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki do obrony swojej udzielił lub też innego zastępcę sobie obrał i sądowi oznajmił, inaczej złe skutki z powodu swojej opieszałości sam sobie przepisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1476) **E d i k t.** (2)

Nro. 30962. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des von Frimet Enis in Lemberg am 10ten oder 14ten Februar 1862 über 400 fl. österr. Währ. an eigene Dre dre ausgestellten, in Lemberg 6 Monate a dato zahlbaren, von Hermann Luster akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte vorzulegen und seine etwaigen Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst dieser Wechsel amortisirt werden wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. Juli 1864.

(1477) **E d y k t.** (2)

Nr. 31409. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa niniejszym posiadaczy zagubionych obligacji z dnia 1. listopada 1857 5procentowych, na imię Józefa hr. Załuskiego wystawionych, za oktafę dóbr Jasienicy z przynależnościami w obwodzie Sanockim położonych—winkulowanych, Nr. 3531 lit. a. na 10200 zlr. i Nr. 3532 lit. a. na 50 zł., od których odsetki od 1. listopada 1853 zalegają, aby takowe w przeciągu roku, 6 tygodni i trzech dni sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej takowe za amortyzowane i nieważne uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1478) **E d y k t.** (2)

Nr. 31231. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym nwiadamia posiadaczy zagubionej obligacji indemnizacyjnej okręgu lwowskiego 5procentowej z dnia 1. listopada 1853 Nr. 15070 na 1000 zł. na imię filii c. k. uprzywilejowanego instytutu kredytowego dla handlu i przemysłu we Lwowie (Filiale der k. k. österreichischen priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg) wystawionej, i dwudziestu sztuk kuponów, z których pierwszy 1. maja 1864 płatny, aby obligacje wyz nadmienioną w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni od ogłoszenia niniejszego obwieszczenia, kupony zaś w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni od czasu, w którym każdy pojedynczy kupon do zapłaty przypadnie, sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej takowe za nieważne i amortyzowane uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1475) **E d i k t.** (2)

Nro. 31507. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Ludwig Czermiński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn sub praes. 13. Juli 1864 Z. 31507 Robert Doms wegen Zahlung der Wechselsumme von 370 fl. öst. W. f. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 20. Juli 1864 Zahl 31507 die Zahlungsaufträge eröffnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Ludwig Czermiński als unbekannt angegeben erscheint, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Roński mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Dąbcański als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1468) **E d y k t.** (2)

Nr. 509 & 496. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Lutowiskach niniejszym obwieszczeniem nieobecnemu, z miejsca i pobytu niewiadomemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż przeciw temuż i przeciw starozakonnemu Hersch Beer Fellerowi, tudzież przeciw współzapożwanym starozakonnym Herszkowi Gättermann i Kellmanowi Bergmann z Lutowisk pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga im. Swierczyńska, dalej pani Teresa Izabela Malwina 3ga im. Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga im. Swierczyńska, Klara Marya 2ga im. Swierczyńska, Wincenta Ludwika 2ga im. Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga im. Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga im. Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska jako współwłaściciele wsi Krywki pozew w sprawach dzierzawnych w c. k. sądzie powiatowym Lutowskim względem unieważnienia kontraktu o propinacyi tejże wsi Krywka z tymże panem Edwardem Swierczyńskim i wyz wymienionym zapożwanym Hersch Beer Feller i reszcie z zapożwanymi w roku 1862 na lat 5 zawartego i oddania tej propinacyi powodkom jako współwłaścicielkom wsi Krywki pod dniem 20. sierpnia 1863 do l. 1529 wnieśli i pomocy sądowej zawezwali, na które to pozew w myśl ces. rozporządzenia z dnia 16. listopada 1858 Dz. pr. p. termin do zawarcia dobrowolnej ugody lub do dalszego sumarycznego postępowania na dzień 30. sierpnia 1864 w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznacza się.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga im. Swierczyńskiego wiadome jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach ustanawia temuż za kuratora p. Henryka Martinięgo i temuż poleca, ażeby tegoż nieobecnego według przepisów prawnego postępowania w tej sprawie zastępywał, nieobecnego p. Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego zaś niniejszym edyktem wzywa się, ażeby w stosownym czasie albo sam w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach na terminie stawił się, lub potrzebne środki do obrony swojej ustanowionemu zastępcy swemu przedweznie udzielił, lub też innego obrońcę sobie obrał i takowe sądowi oznajmił i względem obrony swojej podług prawa zarządził, inaczej złe skutki, któreby z jego opieszałości powstały, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1481) **E d i k t.** (2)

Nr. 2106. Vom Bolechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der dem Elias Hauptmann, Zessionär der Schewa Roth, laut Kompromißspruch vom 17. September 1832 gebührenden Summe von 400 Duk. in Gold, der früheren von 4 fl. 51 kr., dann 7 fl. 87 kr. öst. W. und der gegenwärtigen Exekutionskosten von 17 fl. 71 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der in Bolechow sub CN. 14 gelegenen, dem Wolf Roth, respective dessen liegenden Nachlassmasse gehörigen Realität hiermit bewilliget wird.

Zur Bornahme dieser Lizitation werden drei Termine auf den 30. August, den 30. September und 31. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Befehle bestimmt, daß beim ersten und zweiten Termine diese Realität über den Schätzungswerth oder auch um denselben, welcher mit 1819 fl. 70 kr. öst. W. ermittelt wurde, und beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige hat zu Handen der Lizitations-Kommission das 10% im Betrage von 181 fl. 97 kr. öst. W. berechnete Wadium entweder im Baaren, oder nach der, dem Lizitationstage vorangehenden, im Amtsblatte der Lemberger Zeitung notirten Kurse, in galiz. Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen zu erlegen, welches dem Ersteher zurückgehalten und in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen erliegen in der hiesigergerichtlichen Registratur zur freien Einsicht.

Von diesem Lizitationsakte werden der Exekutionsführer Elias Hauptmann, dann der Exekut Wolf Roth, respective dessen liegende Nachlassmasse mittelst des bestellten Kurators Nathan Löwner, die bekannten Gläubiger, als: die k. k. Finanzprokurator Ramens des h. Staatsärars und des Lottogefälls, Menasche Fruch zu eigenen Händen, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. Juni 1864 in die Stadttafel gelangten, oder denen aus was immer für einer Ursache dieser Exekutionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Simon Blumenthal verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechow, am 30. Juli 1864.

(1480) Kundmachung. (2)

Nro. 1961. Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Ueberlassung der Marketen-derei-Befugniß in der ärarischen Kavallerie-Kaserne zu Grodek vom 1. Oktober 1864 an auf unbestimmte Zeit **Donnerstag den 1ten September 1864 um 10 Uhr Vormittags** in der k. k. Genie-Direktions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891¹) eine Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Alle näheren Lizitations-Bedingungen können bei der Genie-Direktion in Lemberg, so wie beim k. k. Militär-Stationen-Kommando in Grodek zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 18. Juli 1864.

(1472) Kundmachung. (2)

Nro. 5935. Vom 17. August angefangen, wird die tägliche Kartolpost zwischen Stanislaw und Kolomea auf der Strecke zwischen Nadworna und Lanczyn über Delatyn verkehren, und aus diesem Anlasse die wochentlich dreimalige Botenfahrt zwischen Mikuliczyn und Nadworna auf die Strecke zwischen Mikuliczyn und Delatyn beschränkt.

In Folge dessen wird die tägliche Kartolpost auf der Strecke zwischen Nadworna und Kolomea täglich von Nadworna um 5 Uhr 30 Minuten Früh abgehen, in Kolomea um 12 Uhr 15 Minuten Mittag eintreffen, von Kolomea um 1 Uhr Nachmittag zurückkehren und in Nadworna um 7 Uhr 35 Minuten Abends ankommen; ferner die erwähnte Botenfahrt von Mikuliczyn Montag, Mittwoch und Freitag um 1 Uhr Nachmittag abgehen, in Delatyn an denselben Tagen um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittag ankommen, von Delatyn Dienstag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr 30 Minuten Früh zurückkehren und in Mikuliczyn um 11 Uhr Vormittag eintreffen.

Was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß gleichzeitig das Postenausmaß zwischen Bohorodczan und Nadworna und zwischen Nadworna und Lanczyn (zwischen letzteren Orten bei der direkten Beförderung) von je 1¹/₂ auf 1³/₂ Posten herabgesetzt, und das Postenausmaß zwischen Nadworna und Lanczyn über Delatyn provisorisch mit 1¹/₂ Posten festgesetzt wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 24. Juli 1864.

(1471) E d i k t. (2)

Nro. 11163. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanislawów wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Herrsch Schratler der Konkurs eröffnet.

Alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche mittelst einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter der Konkursmasse gleichzeitig bestellten Herrn Advokaten Dr. Eminowicz, zu dessen Substituten unter Einem Herr Advokat Dr. Maciejowski ernannt wird, bis einschließig 30. November 1864 bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen sondern auch das Recht kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehren, nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Verstreichung dieses Termines von dem gesammten Konkursvermögen, so weit solches durch die zeitgerecht angemeldeten Forderungen erschöpft würde, unbeachtet des ihnen auf ein Massagut zustehenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder des ihnen zustehenden Kompensationsrechtes ausgeschlossen und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer Schuld an die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der Herr Mandel Rubinstein bestellt, und zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters werden alle Gläubiger auf den 9. Dezember 1864 um 10 Uhr Vormittags htergerichts zu erscheinen vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 25. Juli 1864.

(1474) E d i k t. (2)

Nro. 3339. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Stanislaw wird bekannt gegeben, daß die im Lastenstande der in Stanislaw sub Nro. 4 alt, 48 neu ¹/₄ zu Gunsten der Maria Ludowika Pawlowicz intabulirte Summe von 120 Duk. zur Hereinbringung der von Sidonie Hermine und Emilie Glaninger gegen die liegende Masse nach Marianna Krzyszczykiewicz und Marya Ludowika Pawlowicz erstguten Forderung von 84 fl. öst. W. f. N. G. feilgeboten wird. Diese Summe wird in den Terminen, u. z.: am 2., 16. und 30. September 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags feilgeboten, am 3ten Termine wird dieselbe auch unter dem Ausrufspreise von 720 fl. öst. W. hintangegeben werden.

Als Badium wird erlegt 30 fl. öst. W. Die Feilbietungs-Bedingungen können in der Registratur des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Stanislaw eingesehen werden.

Für die Gläubiger, welche nach dem 11. März 1864 ein Hypothekarrecht erwerben sollten, oder denen der die Lizitation bewilligende Bescheid nicht zugestellt werden konnte, wird als Kurator Herr Advokat Dr. Berson mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski bestellt.

Stanislawów, am 13. Juli 1864.

(1482) Konkurs-Anschreibung. (2)

Nro. 682. Von Seite des Dolinaer Stadtgemeindecamtes im Stryjer Kreise wird bekannt gegeben, daß die Stadtarztstelle mit

einer jährlichen Bestallung von 210 fl. öst. W. in Erledigung gekommen ist.

Bewerber um diesen Posten haben sich mit ihren Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Zeugnissen und über ihre Verwendbarkeit und Praxis gehörig auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß die Herrn Bewerber, welche Medicinæ Doctores sind, den Vorzug erhalten.

Die Kompetenz-Gesuche sind bis Ende Oktober 1864 bei diesem Stadtgemeindecamte einzubringen, und es bleibt dem zu ernennenden Herrn Stadtarzt die Verpflichtung auferlegt, den Dienst in dem neu zu errichtenden städtischen Spital, ohne weitere Vergütung dafür ansprechen zu dürfen, täglich zu versehen; eben so hat er die im Dolinaer Stadtbezirke befindlichen Ortsarmen unentgeltlich zu behandeln.

Dolina, am 9. August 1864.

(1484) Kundmachung. (2)

Nro. 4285. Von Seite der Kolomyjer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer hölzernen Kirche in Zabie an der Heia am 22. August 1864 beim k. k. Bezirksamte in Kossów eine Offertenverhandlung gepflogen werden wird.

Der Zielpreis beträgt 1406 fl. 22¹/₂ fr. öst. W., und nebst diesem Baarbetrage werden dem Unternehmer von Seite der Stiftungsherrschaft Zabie Holzmaterialien im Betrage von 763 fl. 9 fr. öst. W. sammt deren Zustellung bis zum Bauplätze ausgesetzt werden.

Jeder Offerte muß das 10%ae Badium im Betrage von 216 fl. 93 fr. öst. W. angeschlossen und die Offerte bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden; mangelhaft ausgestellte oder später einklangende Offerten werden unberücksichtigt bleiben.

Die diesfälligen Bedingungen so wie das Bauprojekt können täglich während der Amtsstunden im Ingenieurs-Bureau der k. k. Kreisbehörde am Tage der Sicherungsverhandlung aber beim k. k. Bezirksamte in Kossów eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomyja, am 3. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 4285. W celu wybudowania kościoła drewnianego w Zabiu nad Heią odbedzie się dnia 22. bieżącego miesiąca w biurze e. k. urzędu powiatowego w Kosowie licytacya przez oferty.

Cena fiskalna wynosi 1406 zł. 22¹/₂ c. w. a., oprócz której to kwoty wydanym i na miejsce budowli przystawionym zostanie przedsiębiorcy ze strony państwa Zabiewskiego materiały budowniczy w wartości 763 zł. 9 c. w. a.

Każda oferta powinna być zaopatrzona w wadium 10ciu-procentowe w kwocie 216 zł. 93 c. w. a. i do 6ej godziny wieczór komisji wreczona. Oferty niedokładnie wystawione lub później wniesione, zostaną nieuwzględnione.

Warunki licytacyi można razem z projektem budowli wspomnioney przeoglądać codziennie w biurze inżyniera przy e. k. władzy obwodowej, w dniu licytacyi zaś w e. k. urzędzie powiatowym w Kosowie.

Z e. k. władzy obwodowej.

Kolomyja, dnia 3. sierpnia 1864.

(1479) Lizitations-Ankündigung. (2)

Nr. 1975. Zur Verpachtung der Fleischverzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag in den nachbenannten Pachtbezirken, wird die Lizitation bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

a) Auf die Pachtdauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865:

Für Winniki mit 17 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1279 fl. am 31. August 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Böbrka mit 37 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1909 fl. am 6. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

b) Auf die Pachtdauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865:

Für Przemyslany mit 34 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 2429 fl. am 31. August 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Janow mit 25 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1554 fl. am 2. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Jaryczow mit 8 Ortschaften und dem Ausrufspreise vom 1155 fl. am 1. September 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Grodek mit 35 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 5765 fl. am 1. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Schriftliche versiegelte, mit dem 10% Badium des Ausrufspreises versehene Offerten können Tags zuvor der betreffenden Lizitation beim Vorstande der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Lemberg, den 5. August 1864.

(1473) Einberufungs-Edikt.

Nro. 8910. Jankel und Boruch Grünfeld, in Jaroslaw geboren und dahin zuständig, welche im Auslande sich unbefugt aufhalten, werden aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in dem Amtsblatte der Lemberger Landeszeitung gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 5. August 1864.

(1454) E d i k t. (3)

Nro. 34987. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Anton Suchocki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Modest Jaworski und Samuel Leib Handel gegen ihn ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 600 fl. öst. Währ. f. R. G. am 3ten August 1864 Zahl 34987 ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Herrn Anton Suchocki der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Nechen auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. August 1864.

(1456) E d i k t. (3)

Nro. 4535. Anlässlich des beim Samborer Vorstädtler Johann Miesowicz am 6ten April l. J. durch unbekannte Thäter versuchten Diebstahls sind dem Scheine nach aus einem Diebstahle herrührende Sachen sammt einem Sacke zurückgelassen worden, als:

1. Zwei haufene Pferdegeschirre,
2. Zwei riemene Halfter,
3. Zwei Deichselhälter und
4. Ein Stemmisen.

Der Berechtigte wird aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitung beim Samborer k. k. Kreisgerichte sich anzumelden, und sein Recht auf diese Sachen nachzuweisen, widrigenfalls solche veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 9. Juli 1864.

(1445) E d y k t. (3)

Nr. 29390. C. k. sad krajowy Lwowski uwiadamia Józefa Cieleckiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszym edyktem, że przeciw niemu Anna z Łopaszynskich Swaryczewska i Anastazy z Swaryczewskich Wojewódka pozew o zawyrokowanie za część dóbr Prusy, advokacya i Soltyszczyzna zwanych, ich własność stanowią, i one jako właścicielki zaindebitalowane być mają, pod dniem 2. lipca 1864 wytoczył i w skutek którego termin do ustnego postępowania na dzień 16. sierpnia 1864 o 10ej godzinie rano wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanego nie jest wiadomem, więc c. k. sad krajowy do zastępowania tegoż na jego koszt i szkodę tutejszego p. advokata dr. Krattera a substytutem p. advokata dr. Malinowskiego mianował, z którym ta sprawa wedle ustawy sądowej dla Galicyi istniejącej, przeprowadzona zostanie.

Tym edyktem więc poleca się zapozwanemu, ażeby na czas albo sam stanął lub też informację stosowną mianowanemu obrońcy udzielił i temu sądowi krajowemu oznajmił, a ogółem potrzebne środki prawne do swojej obrony przedsięwziął, gdyż inaczey wyniki z zaniedbania niekorzyści sam sobie przypisze.

Lwów, dnia 12. lipca 1864.

(1443) E d i k t. (3)

Nro. 29412. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von Anton Grund, Bierbräuer in Lemberg, im Monate Juli oder August 1863 auf eigene Ordre über die Summe von 600 fl. öst. W. ausgestellten, am 20ten September 1863 zahlbaren, von Fr. Julia Stöckel akzeptirten Prima-Wechsels aufgefordert, den fraglichen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte nachzuweisen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der fragliche Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 19. Juli 1864.

E d y k t.

Nr. 29412. Od c. k. lwowskiego sadu krajowego wzywa się posiadacza za zgubiony podanego prima-wekslu, wystawionego przez pływara Antoniego Grund w miesiącu lipcu albo sierpniu 1863 na własna ordre, opiewającego na kwotę 600 zł. w. a., płatnego 20go września 1863, przez p. Julię Stöckel przyjętego, aby w mowie będący weksel do dni 45 sądowi przedłożył i swoje prawa własności udowodnił, gdyż w przeciwnym razie w mowie będący weksel jako amortyzowany uznany będzie.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1437) Rundmachung. (3)

Nr. 1269. Behufs Verpachtung der Dobromiler städtischen Gefälle, als:

1) Der Bierpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 1202 fl. 14 fr. öst. W., sodann für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1867 mit dem Ausrufspreise von 1030 fl. 40 fr. öst. W.;

2) des Gemeindeguschlages von gebrannten geistigen Getränken für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 2105 fl. 70 fr. öst. W.;

3) des Gemeindeguschlages von der Bierzufuhr für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 705 fl. 25 fr. öst. W. wird am 5. September 1864 beim Dobromiler k. k. Bezirksamte, wo auch die näheren Lizitationsbedingungen eingesehen werden können, eine öffentliche Lizitation abgehalten werden. Das Badium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 30. Juli 1864.

Obwieszezenie.

Nr. 1269. W celu wydzierzawienia dochodów wolnego król miasta Dobromila, jako to:

1) Propinacyi piwnej na czas od 1. listopada 1864 do ostatniego grudnia 1865 z cena wywołania 1202 zlr. 14 c. w. a., następnie zaś od 1. stycznia 1866 do ostatniego grudnia 1867 z cena wywołania 1030 zlr. 40 c. w. a.;

2) dodatku gminnego od trunków spirytusowych na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865 z ceną wywołania 2105 zlr. 70 kr. w. a.;

3) dodatku gminnego od przywozu piwa na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865 z cena wywołania 705 zlr. 25 cent. w. a., odbędzie się dnia 5. września 1864 publiczna licytacya w c. k. urzędzie powiatowym w Dobromila, gdzie też bliższe warunki licytacyi wglądać można.

Wadium wynosi 10% ceny wywołania.

C. k. władza obwodowa.

Sanok, dnia 30. lipca 1864.

(1453) Rundmachung. (3)

Nro. 348. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 27. September 1864 um 9 Uhr Vormittags die Verferung des Brodes und der Kost für die franken und gesunden Haftlinge des kreisgerichtlichen Gefangenhauses für das Solarjahr 1865 im Versteigerungswege ausgebothen werden.

Der Jahresbedarf und die Ausrufspreise pr. Porzion bestehen:

in 73800 warmen Kostporzionen für Gesunde à	6 ³⁵ / ₁₀₀	öfr.
„ 80000 1 ¹ / ₂ -pfündigen Schwarzbrotporzionen	4 ⁵⁰ / ₁₀₀	„
„ 5900 ganzen Spitalporzionen	17 ⁷ / ₁₀₀	„
„ 900 halben „	15 ¹⁸ / ₁₀₀	„
„ 800 Drittel „	14 ³⁷ / ₁₀₀	„
„ 200 Viertel „	12 ⁵⁸ / ₁₀₀	„
„ 150 vollen Diät „	7 ⁸³ / ₁₀₀	„
„ 150 leeren „ „	5 ⁶⁷ / ₁₀₀	„

österr. Währ.

Das zu erlegende Badium beträgt 968 fl. öst. W.

Die Speisnormen und Lizitationsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislaw, am 1. August 1864.

(1444) E d i k t. (3)

Nro. 31230. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der abgeliich in Verlust gerathenen 5%tigen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes vom 1ten November 1853 Nr. 2956 über 500 fl., lautend auf den Namen des Simon Zerigiewicz und der am 1. Mai und 1. November 1863 zahlbaren Kupons aufgefordert, die obige Grundentlastungs-Obligazion und Kupons binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 19. Juli 1864.

E d y k t.

Nr. 31230. C. k. lwowski sad krajowy wzywa posiadacza za zginiona podanej 5%tovej obligacyi indemnizacyjnej okregu administracyjnego lwowskiego z dnia 1go listopada 1853 Nr. 2956 na 500 zł., opiewającej na imię Szymona Zerigiewicza, tudzież kuponów 1go maja 1863 i 1go listopada 1863 płatnych, powyższą obligacyę indemnizacyjna i kupony w przeciagu roku, 6 tygodni i 3 dni tem pewniej sądowi okazać i prawa własności dowiesć, w przeciwnym bowiem razie takowe amortyzowane będą.

Z c. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1459) E d i k t. (3)

Nr. 1522. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Buczacz wird der Konkurs über das sämtliche Vermögen des Buczaczer Insassen Mendel Baumeister hiemit eröffnet, und dem zu Folge werden alle, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage gegen den bestellten Gantmassevertreter Herrn Wolf Pohorillo bis 30. September 1864 unter der Strenge des §. 84 G. O. hiesiger Gerichte anzumelden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 6. Oktober 1864 um 10 Uhr Vormittags anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Buczacz, am 23. Juli 1864.

(1485) E d i k t. (1)

Nro. 1590. Von Seiten des Dolinaer k. k. Bezirksamtes als Gericht werden alle diejenigen, welche den vom Dolinaer k. k. Kameral-Wirtschaftsamte ausgestellten Kauzionschein ddo. Dolina am 30. April 1854 über den durch Mathes Rubin & Comp. Chowe Menkes aus Anlaß der Verpachtung der kameralherrschschaftlichen Vogtei Turza Gnila vom 1. Mai 1854 bis Ende April 1860 erlegten Kauzionsbetrag von 61 fl. 52 1/2 kr. RM. in Händen haben, mittelst dieses Edikts aufgefordert, denselben binnen der Frist von Einem Jahre hiergerichts umsegenisser vorzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Frist derselbe für nichtig erklärt, und der Aussteller nicht verbunden sein wird, ihnen darauf Rede und Antwort zu geben.

Dolina, den 6. Juli 1864.

(1483) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 2370. Von der Brzezaner k. k. Kreisbehörde wird der in der Moldau sich unbefugt aufhaltende Osiar Seliger aus Brzezan hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżany, am 22. Juli 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 2370. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem Ozyasza Seliger z Brzeżan, przebywającego bez pozwolenia w Mullanach, ażeby w przeciagu trzech miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom c. k. patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Od c. k. władzy obwodowej.

Brzeżany, dnia 22. lipca 1864.

(1488) Kundmachung. (1)

Nro. 5529. Dem Romanowkier Insassen Andrich Fuzarczuk sind zur Nachtzeit in den ersten Tagen des Monats September 1863 zwei Pferde, deren Beschreibung nachfolgt, von der Weide durch unbekanntes Thäter gestohlen worden.

1) Ein Pferd von brauner Farbe (gniady), 8 Jahre alt, gewöhnlicher Bauerrasse und ohne besonderen Kennzeichen, im Werthe von 30 fl. öst. W.

2) Ein Pferd von gelber Farbe (zółty), mit einer schwarzen Mähne, 6 Jahre alt, ohne besonderen Kennzeichen, im Werthe von 30 fl. öst. W.

Diese Pferde sind im Betretungsfalle sammt der etwa zu eruirenden Thätern an dieses k. k. Kreisgericht abzustellen.

K. k. Kreisgericht.

Złoczow, am 23. Juli 1864.

(1486) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nr. 23779. Am 6. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Kuty zur Verpachtung der Bier- und Branntweinpropinazions-Gerechtsame der Reichsdomäne Kossow auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) Für die I. Sekzion bestehend aus dem Marktorte Kossow mit der die Vorstadt bildenden Ortschaft Manastersko 5569 fl. 93 fr.

b) Für die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Alt-Kossow, Wierzbowice, Smodna, Moskalówka und Czerhanówka 2228 fl. 69 fr.

c) Für die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Horod, Babio, Sokolówka, Jaworów u. Ryczka 1305 fl. 63 fr.

Für alle drei Sekzionen zusammen 9044 fl. 25 fr. österr. Währ.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufpreises als Wadium zu erlegen. Wer für einen Dritten lititiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Wadium belegt sein und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine gültigen Verträge schließen können, Avarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitation und der Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitationsbedingungen können bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Kuty eingesehen werden und werden vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 6. August 1864.

(1487) E d i k t. (1)

Nro. 5576. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Theodor

Sozański oder dessen unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Schulim Landesberg und Moses Samuel Weisstein gegen dieselben eine Klage de praes. 24. Juni 1864 Zahl 5576 wegen Löschung der Summe von 1630 fl. RM. aus dem Lastenstande der Realitätshälfte sub Nro. 97 in Tarnopol überreicht haben, über welche die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 20. September 1864 angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Theodor Sozański unbekannt ist, so wird demselben, und im Falle seines Ablebens den unbekanntem Erben, der Herr Advokat Dr. Reizner mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Schmidt auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 30. Juli 1864.

(1489) Obwieszczenie. (1)

Nr. 34880. Lwowski sąd krajowy zawiadamia niewiadomych z imienia i miejsca pobytu Trusiewiczowskich spadkobierców, na których rzecz w stanie hieronym części domu pod l. 298 3/4, Dom. 20. pag. 77. n. 3. on. jest zaprenotowany obowiązek Amy z Trusiewiczów Szabowej zaplaceniu summy 466 zł. 5 kr. w. w., iż tymże spadkobiercom na prośbę Karola Kisielka właściciela realności pod l. 298 3/4, uchwałą dzisiejszą do liczby 34880 polecono, aby w ciągu 14 dni wykazali, iż ta prenotacya jest usprawiedliwiona lub w toku usprawiedliwienia się znajduje, inaczey bowiem takowa wykreślona zostanie i ze uchwale tę ustanowionemu dla pomienionych spadkobierców kuratorowi adwokatowi Rołkiemu w zastępstwie adwokata Landesbergera się doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1864.

(1465) Kundmachung. (3)

Nr. 23520. Zur Besetzung des Tabak-Subverlags in Drohobycz, Samborer Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Wadium von 200 fl., sind längstens bis einschließig 6. September 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor zu überreichen.

Der Verkehr dieses Subverlags betrug im Verwaltungsjahre 1863 im Tabak 68.218 fl. und in Stempeln 7202 fl. öst. W.

Die näheren Lizitationsbedingungen und der Erträgnisausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor, wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 23520. Do obsadzenia podrzędnej trafikii tytoniu w Drohobycz, obwodu Samborskiego, rozpisuje się konkurencyja przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 200 złr. w. a. jako wadium i najdalej na dniu 6. września 1864 włącznie do c. k. powiatowej dyrekeji skarbowej w Samborze podane.

Obrót tej trafikii wynosił w roku 1863 w tytoniach 68.218 złr., a w stemplach 7202 złr. w. a.

Blizsze warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów mogą interesowani w c. k. powiatowej dyrekeji skarbowej w Samborze, tudzież w talejszej krajowej dyrekeji finansowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekeji krajowej.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1470) Ankündigung. (3)

Nro. 1081. Zur Veräußerung nachstehender diesherrschschaftlichen Grundstücke wird die Lizitation auf den 22. August 1864 9 Uhr Vormittags festgesetzt, als:

a) der Eisenwerkgründe zu Podmichale im Flächeninhalt von 21 Joch 1202 □Rlf.,

b) des Lan górny von 10 Joch 920 □Rlf.,

c) der Wiese Moczar in Wistowa von 8 Joch 769 □Rlf. und

d) des Waldabschnittes Sopowa góra in Rypianka sammt den darauf befindlichen Eichenstämmen und Fichtenpflanzungen von 119 Joch 94 □Rlf.

Die Fiskalpreise betragen und zwar:

ad a) 2602 fl. 60 fr. öst. W.

ad b) 753 fl. 20 fr. "

ad c) 761 fl. 20 fr. "

ad d) 2608 fl. 98 fr. "

Diese Lizitation wird bei dem Kaluszer k. k. Kameral-Wirtschaftsamte abgehalten, wozu Kauflustige, versehen mit einem 10% Wadium eingeladen werden.

Es werden auch schriftliche Offerten, mit dem entsprechenden Wadium belegt und vorschriftsmäßig ausgefertigt, jedoch nur bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitation vorhergehenden Tages von dem Vorsteher des Kaluszer Kameral-Wirtschaftsamtes übernommen werden.

Die sonstigen Lizitations-Bedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte.

Kalusz, am 2. August 1864.

(846) II. Einberufungs-Edikt.

Nr. 2302. Mit Beziehung auf das hierortige Einberufungs-Edikt vom 14. April 1864 werden die im Auslande unbefugt sich aufhaltenden Zurawnoer Insaßen Hersch Zimmermann und Leib Kraus zum zweiten Male aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österr. Staaten zurückzukehren, und diese Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen dieselben das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 14. Juli 1864.

II. Edykt powołujący.

Nr. 2302. Odnosnie do tutejszego edyktu z 14go kwietnia 1864 wzywa się bez upowaznienia za granica przebywających Herscha Zimmermann i Leiby Kraus z Zurawna po raz drugi, ażeby w przeciagu jednego roku, od czasu pierwszego umieszczenia edyktu tego w urzędowej Gazecie Lwowskiej rachując, do c. k. krajów austriackich wrócili, i powrót ten udowodnili, inaczej przeciw nim postępowanie za nieprawne wychodźstwo przedsięwziętem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 14. lipca 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. sierpnia 1864.

Kotzian Franciszek, c. k. radca sądu wyższego, 62 l. m., na wadę w sercu.
Krzysztofowicz Witalis, dzierzawca dóbr, 30 l. m., na wycieczenie sił.
Marynowska Magdalena, dzierzawczyni dóbr, 70 l. m., ze starości.
Jankowska Genowefa, małżonka komisarza dóbr, 56 l. m., na suchoty.
Paslawski Grzegorz, urzędnik, 51 l. m., na wadę w sercu.

Szmiritz Joanna, małżonka urzędnika, 26 l. m., na zapalenie mózgu.
Kulakowska Pawlina, dziecko chałupnika, 3 l. m., dto.
Hofmana Franciszek, dziecko szwaczki, 20 dni m., na biegunke.
Silwester Antoni, chałupnik, 60 l. m., na zapalenie płuc.
Lüscher Franciszek, termistor, 16 l. m., dto.
Lubacz Adam, wyc. bańk., 33 l. m., na wadę w sercu.
Rezek Jan, dto, 36 l. m., na raka w żołądku.
Nowak An. a. z domu ubogich, 78 l. m., ze starości.
Stelz Antoni, dziecko ganciarza, 1 1/2 r. m., na konwulsye.
Stefanowicz Zacharyasz, sierota, 9 l. m., na wodną puchlinę.
Głowacka Józefa, dziecko piwniczego, 3/12 r. m., dto.
Gruszyńska Zofia, dziecko wyrobniaka, 3/12 r. m., na konwulsye.
Opuchlak Franciszek, dto, 7/12 r. m., dto.
Winiarska Bronisława, dto, 10/12 r. m., na kur.
Tymczuk Theodor, dto, 15 dni m., z braku sił żywotnych.
Grocholska Marya, dto, 9/12 r. m., dto.
Pernal Zuzanna, dto, 6 tyg. m., dto.
Nisiewicz Marya, dto, 7/12 r. m., na biegunke.
Witrykus Jan, dto, 1 1/2 r. m., na koklusz.
Leszczyszyn Pawel, dto, 2 1/2 r. m., na suchoty.
Mutz Theodor, szereg. z 37 pułku piech., 23 l. m., dto.
Szabo Franciszek, „ 51. „ 24 l. m., dto.
Schmidt August, „ 37. „ 24 l. m., dto.
Drzazga Michal, „ 40. „ 31 l. m., dto.
Kass Franciszek, „ 37. „ 27 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Tycka Wincenty, inwalid, 38 l. m., na dysenterye.
Pociella Fabian, dto, 37 l. m., na wodną puchlinę.
Lothringen Moses, machlerz, 36 l. m., na tyfus.
Parisier Reiza, machlerka, 58 l. m., na raka w żołądku.
Safir Chana, dt., 42 l. m., dto.
Grünfeld Hersch, wyrobnik, 72 l. m., ze starości.
Misch Marek, dto, 56 l. m., na zapalenie mózgu.
Berge Eizyk, dto, 21 l. m., na tyfus.
Krochmal Marek, dto, 76 l. m., na wodną puchlinę.
Diamant Seelig, dziecko kupezyka, 4 l. m., dto.
Scheller Pessel, dziecko wyrobniaka, 3 l. m., na szkarlatynę.
Brandmann Dawid, dto, 6 l. m., dto.
Liebermann Jankel, dto, 11/12 r. m., na suchoty.
Lesch Elie, dto, 2 l. m., na konwulsye.
Kunke Sa'amon, dto, 4 l. m., na zatwardzenie wątroby.
Krip Leib Izak, sierota, 10 l. m., na zapalenie mózgu.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.****Landwirthschaftliches!**

Von dem rühmlichst bekannten **Frankensteiner Saatweizen** verende diesen Herbst wiederum jedes Quantum zu zeitgemäßem Preise.

Indem ich reellste Bedienung zusichere, bitte mir desfallsige Aufträge gefälligst recht bald zugehen zu lassen.

Frankenstein in Schlessen, im August 1864.

Paul Meixner,
Expeditions-Geschäft.

Uwladomienie dla agronomów.

Tej jesieni znowu rozsyłać będę wszelką zadaną ilość znanej chlubnie pszenicy do siewu z Frankensteinu po cenach, jakie będą w tym czasie.

Przyrzekając zadość uczynić wszelkim w tym względzie zadaniam upraszam o łaskawe zgłaszanie się w najbliższym czasie.

Frankenstein w Szlązku, w sierpniu 1864.

(1466—1)

Pawel Meixner,
spedytor.

„DER ANKER,“**Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien,**

übernimmt

Versicherungen auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit (lebenslänglich oder temporär).

„ „ **Lebensfall**, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.

„ „ **Leibrenten** mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Nach dem der General-Versammlung der Actionäre am 1. Juni 1864 erstatteten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1863 waren am 31. Dezember 1863

44.716 Verträge mit 50,095.102 fl. 74 fr. Versicherungssumme, und 50.860 fl. 45 fr. Leibrenten in Kraft.

Die Gewährleistung der Gesellschaft besteht, außer dem Gesellschafts-Capital, in folgenden Reserven:

a) Assurance-Fonds (Prämien-Reserve) für Versicherungen auf den Todesfall	1,468,975 fl. 99 fr.
b) „ „ für Leibrenten	199,032 fl. 26 fr.
c) „ „ für Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien	3,031 fl. 99 fr.
d) Specielle Reserve für die Verwaltung der Associationen und Gegen-Versicherungen	602,238 fl. 96 fr.
e) Capital-Reserve	45,750 fl. — fr.

Ueberhaupt . . . 2,319,039 fl. 20 fr.

Vom 1. Jänner bis 31. Mai 1864 sind den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen

1,525 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 1,083,565 fl. — fr. beigetreten.

Am 31. Dezember 1863 wurden ausgewiesen

25,696 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 22,277,270 fl. 77 fr.

was einen Gesamtstand von

27,221 Mitgliedern mit einem gezeichneten Kapital von 23,362,835 fl. 77 fr. ergibt.

Der Gesamtbetrag der bis zum 31. Mai 1864 für 317 Sterbefälle ausgezahlten Versicherungssummen betrug 1,037,266 fl. 31 fr.

Die Direction der Gesellschaft befindet sich in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.

(1285—2)

Hauptvertretungen der Gesellschaft sind in Pest, Prag, Brünn, Lemberg, Biala, Linz, Graz, Triest und Hermannstadt.